

niiio finance group AG
Görlitz

Jahresabschluß und Lagebericht
zum 31. Dezember 2018
- nebst Bestätigungsvermerk -

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2018
- Anlage 2: Anlagengitter zum 31.12.2018
- Anlage 3: Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018
- Anlage 4: Anhang für das Geschäftsjahr 2018
- Anlage 5: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018
- Anlage 6: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

niiio finance group AG, Görlitz
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,51		0,00
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.640.754,51		5.685.754,51
		5.640.755,02	5.685.754,51
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.931,39		1,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67.006,66		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	275.703,58		107.809,73
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (EUR 0,00 / VJ EUR 3.296,49)			
- davon gegen Gesellschafter (EUR 223.445,87 / VJ EUR 3.296,49)			
		358.641,63	107.810,73
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.153.319,90	342.093,78
		3.511.961,53	449.904,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.068,91	3.000,00
		<u>9.172.785,46</u>	<u>6.138.659,02</u>

PASSIVA

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.329.657,00		11.105.000,00
II. Kapitalrücklage	3.244.897,00		3.244.897,00
III. Gewinnrücklage	78.746,20		78.746,20
IV. Bilanzverlust	-10.006.809,53		-8.889.922,24
		8.646.490,67	5.538.720,96
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		287.313,19	356.405,19
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		117,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.201,51		95.710,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		49.268,38
4. sonstige Verbindlichkeiten	14.365,29		12.836,24
- davon aus Steuern (EUR 13.110,03 / VJ EUR 12.836,24)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (EUR 1.255,26 / VJ EUR 0,00)			
		153.566,80	157.932,87
D. Passive latente Steuern		85.414,80	85.600,00
		<u>9.172.785,46</u>	<u>6.138.659,02</u>

niiio finance group AG, Görlitz
Entwicklung des Anlagevermögens vom
1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2018	des Geschäftsjahres			31.12.2018	01.01.2018	des Geschäftsjahres			31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen												
I. Sachanlagen												
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (incl. GWG)	0,00	2.594,95	0,00	0,00	2.594,95	0,00	2.594,44	0,00	0,00	2.594,44	0,00	0,51
	0,00	2.594,95	0,00	0,00	2.594,95	0,00	2.594,44	0,00	0,00	2.594,44	0,00	0,51
II. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.923.754,51	58.653,43	0,00	103.653,43	6.878.754,51	1.238.000,00	0,00	0,00	0,00	1.238.000,00	5.685.754,51	5.640.754,51
	6.923.754,51	58.653,43	0,00	103.653,43	6.878.754,51	1.238.000,00	0,00	0,00	0,00	1.238.000,00	5.685.754,51	5.640.754,51
	<u>6.923.754,51</u>	<u>61.248,38</u>	<u>0,00</u>	<u>103.653,43</u>	<u>6.881.349,46</u>	<u>1.238.000,00</u>	<u>2.594,44</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.240.594,44</u>	<u>5.685.754,51</u>	<u>5.640.755,02</u>

niiio finance group AG, Görlitz

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	<u>EUR</u>	<u>2018</u> <u>EUR</u>	<u>2017</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		450.789,71	3.305,85
2. Gesamtleistung		450.789,71	3.305,85
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	30.137,08		126.000,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	33.799,78		61.508,37
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>33.168,05</u>		<u>27.630,81</u>
		97.104,91	215.139,18
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		182.429,83	0,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	450.456,27		195.750,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung; davon für Altersversorgung (GJ EUR 16.440,00 / VJ EUR 0,00)	<u>27.367,56</u>	477.823,83	<u>2.269,12</u>
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.594,44	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	30.086,44		20.480,25
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	23.535,99		27.201,78
c) Fahrzeugkosten	20.110,09		-29,99
d) Werbe- und Reisekosten	110.559,17		36.382,66
e) Kosten der Warenabgabe	78.500,00		79.740,00
f) verschiedene betriebliche Kosten	728.808,25		561.103,44
g) Verluste aus Wertminderungen oder aus Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	564,00		5.363,40
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ EUR 0,00 / VJ EUR 39,10)	<u>8.169,30</u>	1.000.333,24	<u>730.280,64</u>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		371,97	0,00
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		123,99	1.075,36
- davon außerplanmäßige Abschreibungen (GJ EUR 123,99 / VJ EUR 1.075,36)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.063,07	467,27
- davon an verbundene Unternehmen (GJ EUR 1.901,64 / VJ EUR 444,78)			
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.230,90	85.600,00
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ EUR 0,00 / VJ EUR 85.600,00)			
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ EUR 185,20 / VJ EUR 0,00)			
12. Ergebnis nach Steuern		-1.116.870,91	-796.997,36
13. sonstige Steuern		16,38	-65,00
14. Jahresfehlbetrag		-1.116.887,29	-796.932,36
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-8.889.922,24	-8.092.989,88
16. Bilanzverlust		-10.006.809,53	-8.889.922,24

Anhang zum 31.12.2018

niiio finance group AG
(Amtsgericht Dresden, HRB 37332)

I. GRUNDSÄTZLICHES ZUR AUFSTELLUNG UND BEWERTUNG

Der vorliegende Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Vorjahreswerte beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017. Der Abschluss 2017 wurde am 11. April 2018 testiert. Der vorliegende Anhang basiert auf dem geprüften Anhang für 2017.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitestgehend im Anhang aufgenommen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften (§ 267 Abs. 1 HGB).

Der Sitz der Gesellschaft ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 01.12.2017 von Köln nach Görlitz verlegt worden.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 252 ff. HGB).

Das Finanzanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert vermindert um evtl. Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Sich aus der Währungsumrechnung ergebene Erträge werden dabei sofort vereinnahmt, sofern die Fristigkeit der Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden brutto unter den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Zu Aktiva, Position A:

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5.641 (VJ TEUR 5.686) setzt sich fast ausschließlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.641 zusammen. Mit Vertrag vom 18.07.2016 wurden die gesamten Anteile der niiio GmbH mit Sitz in Görlitz (Amtsgericht Dresden HRB 32187) im Wege der Sachkapitalerhöhung mit TEUR 6.850 eingebracht. Der Bilanzansatz zum 31.12.2017 und zum 31.12.2018 beträgt TEUR 5.641.

Die Anteile der niiio GmbH wurden aufgrund einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung gem. § 253 (3) S. 6 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum 31.12.2016 abgeschrieben. Der zum 31.12.2016 ermittelte beizulegende Wert beruhte auf einem Ertragswertansatz, der aufgrund der hinter den ursprünglichen Planungsrechnungen zurückbleibenden Umsatzerlöse der niiio GmbH im Werterhellungszeitraum angepasst werden musste. Dieser angepasste Wert hat auch zum 31.12.2018 Bestand.

Die aktualisierte Planung geht dabei für die Jahre 2019 bis 2023 von Jahresüberschüssen in Höhe von TEUR 260, TEUR 397, TEUR 522, TEUR 614 und TEUR 697 aus. Den genannten Planergebnissen liegen anhand eines Mengengerüstes geplante Umsatzerlöse zugrunde. Bei der ewigen Rente wurde das letzte Jahr der Detailplanungsphase fortgeschrieben und der Wert mit einem nachhaltigen Wachstum von fünf Prozent versehen. Der Kapitalkostensatz setzt sich zusammen aus einem Basiszinssatz, einer Marktrisikoprämie vor persönlichen Steuern, einem unlevered Beta und einem Verschuldungsgrad. Auf dieser Basis wurde mit verschuldeten Eigenkapitalkosten vor persönlichen Steuern in Höhe von 20,5% gerechnet.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich die zugrunde liegenden Planungsparameter anders als angenommen entwickeln könnten, so dass in zukünftigen Wirtschaftsjahren weitere außerplanmäßige Abschreibungen, ggf. aber auch Zuschreibungen notwendig werden.

Des Weiteren bestanden im Vorjahr noch Beteiligungen an der Meridio Matrix GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 45. Diese Anteile sind im Geschäftsjahr verkauft worden.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich. Das Anlagevermögen entfällt fast vollständig auf Finanzanlagen.

Zu Aktiva, Position B:

Die Forderungen i.H.v. TEUR 359 (Vj: TEUR 108) beinhaltet u.a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 16 (Vj: TEUR 0), Forderungen gegenüber dem Finanzamt TEUR 50 (VJ TEUR 90), Forderungen aus Überzahlungen TEUR 1 (Vj: TEUR 0), Forderungen gegenüber der Gesellschafterin DSER GmbH TEUR 223 (VJ TEUR 5), Forderungen gegenüber Personal TEUR 2 (VJ TEUR 0) und Forderungen gegenüber der niiiio GmbH TEUR 67 (VJ TEUR 0). Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuer des Veranlagungszeitraums 2018.

Alle Forderungen sind innerhalb von zwölf Monaten fällig.

Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 15.329.657,00 und ist aufgeteilt in 15.329.657 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Die Hauptversammlung vom 01.12.2017 hat beschlossen, das Grundkapital gegen Einlagen um bis zu EUR 5.552.500,00 zu erhöhen.

Das Eigenkapital gliedert sich zum 31.12.2018 wie folgt auf:

<u>Bezeichnung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital am 01.01.2018	11.105.000,00	
Kapitalerhöhung 2018	4.224.657,00	15.329.657,00
Kapitalrücklage		3.244.897,00
andere Gewinnrücklagen		78.746,20
Verlustvortrag aus 2017	- 8.889.922,24	
Jahresfehlbetrag 2018	- <u>1.116.887,29</u>	
Bilanzverlust 2018		<u>-10.006.809,53</u>
		<u>8.646.490,67</u>

Das Grundkapital wurde im 1 Halbjahr 2018 von € 11.105.000,00 auf € 15.329.657,00 erhöht. Die Erhöhung von € 4.224.657,00 setzt sich wie folgt zusammen:

Bareinlagen:	4.224.657,00 €
Sacheinlagen:	<u>0,00 €</u>
	<u>4.224.657,00 €</u>

Zu Passiva, Position B:

Rückstellungsspiegel	01.01.2018	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2018
Prozessrisiken	135.865,00	31.819,87	17.000,00	67.904,87	154.950,00
Urlaub	0,00	0,00		13.916,12	13.916,12
Abfindungen	87.750,00	87.750,00			0,00
Aufsichtsrat	22.000,00	10.834,00		15.160,40	26.326,40
Berufsgenossenschaft	800,00		800,00	100,00	100,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	74.990,19	13.990,41	15999,78	8.000,00	53.000,00
Beratungskosten	5.000,00			0,00	5.000,00
Jahresabschlusskosten	30.000,00	30.000,00		32.203,30	32.203,30
Sonstiges	0,00	0,00		1.817,37	1.817,37

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Zu Passiva, Position C:

Im Wesentlichen enthalten die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 154 (Vj: TEUR 158) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 139 (Vj: TEUR 96). Gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden Darlehen in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 49).

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb von zwölf Monaten fällig.

Nachrangige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Auf ausländische Währung lautende Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Zu Passiva, Position D:

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,6 % zugrunde gelegt. Die passiven latenten Steuern resultieren aus dem unterschiedlichen Ansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen in Handels- und Steuerbilanz.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind und nicht bilanziert sind.

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zu Position 1:

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 451 (Vj.: TEUR 3) betreffen in Höhe von TEUR 374 verbundene Unternehmen.

Zu Position 3:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 97 (Vj: 215 TEUR) sind Gewinne aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 25 (Vj: 25 TEUR) sowie Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5 (Vj: 101 TEUR) berücksichtigt.

Zu Position 5:

Der Personalaufwand in 2018 beträgt TEUR 478 (Vj: TEUR 198).

Zu Position 6:

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

Zu Position 7:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.000 (Vj: TEUR 730) enthalten vornehmlich Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten, Vertriebskosten und Kosten für mögliche Schadenersatzforderungen.

V. SONSTIGE ANGABEN

Angaben nach § 264 Abs. 1a Nr. 25 HBG

Firma: niiiio finance group AG
Sitz: Görlitz
Handelsregister: Amtsgericht Dresden, HRB 37332

Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB

Die im vorherigen Lagebericht dargestellten allgemeinen Liquiditätsrisiken haben sich aktuell durch die umfangreiche Kapitalerhöhung von 4,2 Mio Euro deutlich entspannt. Dank weiterer anstehender Neuvertragsabschlüsse wird sich die Liquiditätslage voraussichtlich noch weiter entspannen. Zudem ist ein Großteil der Altlasten im Wesentlichen abgeschlossen.

Am 11. März 2019 wurde durch notariellen Vertrag auf Basis des genehmigten Kapitals das Grundkapital von EUR 15.329.657,00 durch Sacheinlage um EUR 7.500.000,00 auf EUR 22.829.657,00 erhöht. Diese Änderung wurde am 19. März 2019 im Rahmen der Eintragung der geänderten Satzung (Beschluss des Aufsichtsrates vom 13. März 2019) ins Handelsregister des Amtsgerichts Dresden eingetragen. Hierbei handelt es sich um die Einbringung des operativen Geschäfts der Deutsche Software Engineering & Research GmbH, Görlitz.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30.11.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt EURO 5.552.500,00 durch Ausgabe von bis zu 5.552.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurde eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Stückaktien in Höhe von TEUR 4.225 durchgeführt.

Die Hauptversammlung vom 17.08.2018 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals und die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu 7.664.828,00 Euro zu erhöhen, beschlossen. Des Weiteren hat die Hauptversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 1.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neue auf den Namen lautende Stückaktien an Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 17.08.2018 begeben wurden, beschlossen (bedingtes Kapital 2018).

Zusammensetzung des Aufsichtsrates per 31.12.2018

- Herr Steffen Seeger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsing., Neu-Isenburg
- Herr Malte Spiess, , Bankkaufmann, Braunschweig
- Herr Prof. Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Michael Mellinghoff, Diplom-Kaufmann, London
- Herr Jörg Brand, Geschäftsführer, Bad Vilbel

Zusammensetzung des Vorstandes

- Johann Horch, Diplom-Kaufmann, Görlitz, Vorsitzender
- Axel Apfelbacher, Kaufmann, Kelkheim
- Kristijan Grgurevic, Dipl.-Ing, Frankfurt

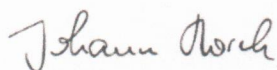
Im Zeitraum Januar 2018 bis Dezember 2018 wurde im Durchschnitt 3 Mitarbeiter (Vorstand) beschäftigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr 2018 eine Vergütung von TEUR 15,2 (VJ TEURO 22).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von 10.006.809,53 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

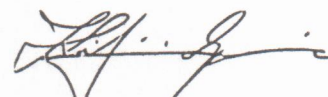
Görlitz, 3. Mai 2019



Johann Horch
(Vorstand)



Axel Apfelbacher
(Vorstand)



Kristijan Grgurevic
(Vorstand)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

der

**niiio finance group AG
Elisabethstraße 42-43
02826 Görlitz**

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die niiiio finance Group AG ist ein bankenunabhängiges Technologie- und Softwareunternehmen – spezialisiert auf Softwarelösungen im Dreieck Wertpapierberatung / Vertrieb / Kundenkommunikation für die Zielgruppen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, freie Finanzdienstleister, etc. Die Distribution der Lösungen findet sowohl über aktuell 3 Bürostandorte in Görlitz, Dresden und Frankfurt am Main wie auch über Vorort-Betreuung statt.

Die niiiio finance Group AG ist eine Holdinggesellschaft, das operative Geschäft wird durch die 100%ige Tochtergesellschaft niiiio GmbH ausgeübt. Dabei liegt der Fokus auf dem Verkauf von Softwarelizenzen gepaart mit korrespondierenden Dienstleistungen wie Support und Wartung sowie Anwenderschulungen. Die Tätigkeit der Tochtergesellschaft hängt wesentlich mit dem Dienstleistungsangebot der Mehrheitsaktionärin der niiiio finance group AG, der DSER GmbH, zusammen, wie nachfolgend näher beschrieben.

Das Softwareangebot basiert auf dem Produkt „munio“ des Großaktionärs Deutsche Software Engineering und Research GmbH („DSER“), Hersteller einer der marktführenden Software-Lösungen in den Bereichen Wertpapierberatung, Depotoptimierung und Portfoliomanagement im B2B-Bereich.

Die DSER ist bereits 2006 angetreten, um sich als Spezialanbieter im Bereich Portfoliooptimierung zu etablieren. Dieses Ziel ist erreicht: DSER gehört inzwischen zu den führenden Anbietern für Portfoliomanagementsysteme. Diesen Vertrauensvorschuss gilt es nun indirekt in die B2B2C Welt zu übersetzen. Die Softwareentwicklung sowie Support- und Wartungsleistungen hat die niiiio GmbH größtenteils an ihr Stammhaus, die DSER in Görlitz, ausgelagert. Die DSER sowie die verbundene Gesellschaft niiiio finance group AG sind ISO 27001 zertifiziert.

Zentrale Dienste für die digitale Zukunft des “Banking“ – darauf ist niiiio finance group AG durch ihre Tochtergesellschaft niiiio GmbH spezialisiert. Durch die Auslagerung der Software-Entwicklung eröffnet sich zum einen die Möglichkeit auf ein hochqualifiziertes Entwickler- und Support-Team mit langjähriger Erfahrung zurückzugreifen und zum anderen wesentlich besser zu skalieren und die Kostenbasis zu einem großen Anteil variabel gestalten zu können. Die daraus resultierenden Softwareprodukte und -lösungen sind urheberrechtlich durch die niiiio GmbH geschützt.

Im Business-to-Business-Bereich (B2B) hat sich DSER bereits auf dem Gebiet des Portfoliomanagements eine Markt- und Innovationsführerschaft erarbeitet. Seit über 10 Jahren erfolgreich am Markt, überzeugt DSER ihre Geschäftskunden insbesondere durch innovative Technologien (offene Schnittstellen), smarte Softwarelösungen („munio“) und Tools (Depotoptimierung, Risikoüberwachung, Alerting etc.) sowie eine umfangreiche Datenbasis. Die Lösungen kommen bei Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken, Vermögensverwaltern, Haftungsdächern und freien Finanzdienstleistern zum Einsatz.

niiiio GmbH verantwortet die Anwendung der B2B-Software munio im B2B2C-Bereich. Aus der bestehenden Softwarelösung wurden alle B2C-fähigen Elemente transferiert. Mit niiiio werden die Privatanleger mittels intuitiver Anwendungen differenziert adressiert („das natürliche Geld-Gefühl“) und im Beratungsprozeß kontinuierlich unterstützt. Bei der Weiterentwicklung der Software wurde dabei explizit die Endkundenperspektive eingenommen: Kunden wollen auch in der Geldanlage, was für sie in ihrem Smartphone-Alltag die Benchmark ist:

einfache Bedienbarkeit, flexible Services, ausgefeilte Suchfunktionen, passgenaue Informationen zu ihrem Risikoprofil und Vernetzungsmöglichkeiten.

Hieraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niio finance group AG als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab: Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und schon heute die Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden.

Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern, die punktuell bestimmte Dienste anbieten. Es gibt keinen anderen Anbieter, der als Meta-Dienstleister Lösungen wie Community, Bewertungen, Analysen, News, Werkzeuge, Reporting und Handel auf einer Plattform vereint anbieten kann und gleichzeitig noch substantziell auf innovative Technologie-Lösungen wie API und Blockchain setzt.

Der große Vorteil von niio hierbei ist das über 10 Jahre erfahrene Team der DSER im Hintergrund, die bestehenden und bereits erprobten Lösungen sowie eine etablierte Infrastruktur. Der Proof-of-Concept wurde damit bereits erreicht und dieser bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Plattform.

Dienstleistungsangebot der niio finance group AG

Mit dem Produkt „niio Robo“ setzt die 100%igen Tochtergesellschaft niio GmbH auf ein hybrides Angebot, das gleichzeitig automatisierte Vermögensverwaltung sowie elektronischer Anlageprofi ist. Banken und Finanzdienstleistern wird somit eine Plug-and-Play-Lösung an die Hand gegeben, die Kosten spart und Beratern wie Kunden neue Möglichkeiten eröffnet, insbesondere bei der Ausweitung der durch Vermögensberater profitabel bedienbaren Kundensegmente.

Content und Softwarelösung sind bereits funktionsfähig gepaart mit einer hohen Kompetenz im Finanzsektor und Glaubwürdigkeit durch die seit 10 Jahren am Markt erfolgreiche Mehrheitsaktionärin DSER. Dies unterscheidet das Angebot fundamental von anderen FinTechs, die sich - zumeist erst vor kurzem gegründet – eher als technisch-affine Software-Hersteller und nicht als profunde Branchenkenner präsentieren.

Zudem positioniert sich die niio finance group AG über ihre Tochter niio GmbH von Anfang an und ausschließlich als komplementärer Partner (und nicht als Gegner) ihrer B2B-Zielkunden (Banken und Finanzdienstleister). niio eröffnet Banken und Finanzdienstleistern die Möglichkeit, im Rahmen ihrer eigenen Digitalisierungsstrategie Endkunden auf ihre (auf der niio Software-Lösung basierenden) Plattform zu migrieren. Der Endkunde nimmt das White-Label Produkt von niio somit als eigenes Produkt der Bank bzw. des Finanzdienstleisters wahr. niio bietet den niio Robo ausschließlich als Software-as-a-Service-Modell (SaaS) an. SaaS basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei der niio GmbH betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden können.

Neben dem Haupt-Geschäftsfeld, dem niio Robo (White Label oder SaaS) bietet niio B2B-Kunden auch Software-Lösungen im Bereich API-Banking (englisch application programming interface, wörtlich „Anwendungs-Programmier-Schnittstelle“) an. Unter API-Banking versteht man Bank-Anwendungen, die über eine API, also eine standardisierte Schnittstelle, auf die für den Service nötigen Daten der Finanzdienstleister zugreifen. Ziel ist die einfache und

schnelle Integration von Banking-Funktionen in die Dienstleistungen Dritter. Die Software-Lösungen im Bereich API sind ebenso wie der niii Robo bereits fertig entwickelt.

Für alle Software-Lösungen werden neben Support- und Wartungsleistungen auch Schulungen für Kunden angeboten. Diese beiden Blöcke komplettieren das Leistungsangebot.

Zukünftig erweitert sich das Produkt- und Dienstleistungsspektrum der Gesellschaft um die Angebote des bisherigen Anteilseigners DSER GmbH, dessen operatives Geschäft in Q1 2019 von der niii finance group AG übernommen und in die Unternehmensgruppe integriert wurde.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes im Jahr 2018

Deutsche Wirtschaft mit reduziertem Wachstum 2018

Nach einer Reihe wirtschaftlich erfolgreicher Jahre hat sich die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2018 spürbar abgeschwächt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2018 nur noch um 1,5 % höher als im Vorjahr, wobei insbesondere im zweiten Halbjahr 2018 ein deutlich schwierigeres wirtschaftliches Umfeld transparent wurde. Die deutsche Wirtschaft ist dennoch das neunte Jahr in Folge gewachsen, wenn auch mit deutlich reduzierter Wachstumsrate im Vergleich zu den Vorjahren. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 in der Nähe des langfristigen Mittelwertes liegt.

Deutsche Verbraucher weiterhin in Kauflaune

Auch im Jahr 2018 war der inländische Konsum eine der Konjunkturstützen, bei den privaten Konsumausgaben wurde ein preisbereinigter Anstieg um 1,0 % erzielt, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,1% in einem ähnlichen Tempo an. Die preisbereinigten Bruttoinvestitionen legten insgesamt im Vorjahresvergleich um 3,0 % zu. In Ausrüstungen wurde 4,5 % mehr investiert als im Vorjahr. Die Bauinvestitionen stiegen um 3,0 %; vor allem in den öffentlichen Tiefbau wurde deutlich mehr investiert als ein Jahr zuvor. Die sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehören, lagen um 0,4 % über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus haben sich im Jahr 2018 die Vorratsbestände in der Wirtschaft erhöht, was ebenfalls zum Wachstum beigetragen hat.

Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2018 weiter zulegen, sind aber nicht mehr in dem Maße konjunkturstützend wie zuvor: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,4 % höher als im Vorjahr, die Importe legten im gleichen Zeitraum deutlich stärker zu (+3,4 %). Der resultierende Außenbeitrag fiel aufgrund dessen geringer aus als im Vorjahr und trug in geringem Maße negativ zum BIP-Wachstum bei.

Geldvermögensbildung weiterhin positiv

Im dritten Quartal 2018 stieg das gesamte Geldvermögen in Deutschland auf einen neuen Rekordwert von 6,05 Billionen EUR, wobei der Zuwachs von 76 Mrd. EUR gegenüber dem Vorquartal im Wesentlichen auf Steigerungen bei Bargeld, Einlagen und Forderungen gegen Versicherungsunternehmen zurückzuführen war. Zudem gab es Zuflüsse im Bereich der Aktienvermögen, welche zusätzlich durch positive Bewertungseffekte beeinflusst waren. Insgesamt hält jedoch der Trend zu wertstabilen und scheinbar risikofreien Vermögensinstrumenten an.

Wieder neuer Rekord bei der Zahl der Erwerbstätigen

Im Jahresdurchschnitt 2018 wurde die Wirtschaftsleistung in Deutschland von knapp 45,2 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Auch 2018 markierte damit wie in den Vorjahren den höchsten Stand der Erwerbstätigkeit seit der deutschen Wiedervereinigung. Nach ersten Berechnungen waren im Jahr 2018 rund 507.000 Personen oder 1,1 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor, dabei stammt der größte Teil des Zuwachses aus einer Steigerung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei gleichzeitiger Reduktion der selbständigen Tätigkeit. Eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland glichen altersbedingte demografische Effekte aus.

Solide Staatsfinanzen mit ersten Dellen

Im Jahr 2018 erzielte der deutsche Staat über sämtliche Organisationseinheiten hinweg einen Rekordüberschuss in Höhe von 58 Milliarden Euro und hat damit das Jahr zum fünften Mal in Folge mit einem Überschuss abgeschlossen. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnet sich für den Staat eine Überschussquote von 1,7 %. Im zweiten Halbjahr deutete sich jedoch an, dass das ungebremste Wachstum bei den Staatseinnahmen und die steigenden staatlichen Überschüsse ein Ende finden könnten. Für die kommenden Jahre gehen staatliche Stellen und Wirtschaftsforscher nunmehr von deutlich geringeren Wachstumsraten und weniger positiven Überraschungen bei den staatlichen Finanzen aus.

Globale Konjunktur verliert an Schwung

Die globale Wirtschaftstätigkeit (ohne Euro-Währungsgebiet) nahm im Jahr 2018 um 3 % zu. Neben finanziellen Verwerfungen in einer Reihe von Schwellenländern beginnen die sich verschlechternden globalen Handelsbedingungen eine Auswirkung auf die weltweite wirtschaftliche Dynamik zu nehmen, die so zu Beginn des Jahres noch nicht absehbar war. Entsprechend wurden in den letzten beiden Quartalen 2018 regelmäßig Revisionen der ursprünglichen Schätzungen für die wirtschaftliche Entwicklung 2018 und 2019 vorgenommen, die nunmehr von einer weiteren leichten Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums auf 2,9% für 2019 ausgehen. Die Entwicklung in den kommenden Jahren wird wesentlich davon abhängen, ob große Volkswirtschaften weiterhin in der Lage sein werden, multilaterale Lösungen für globale Herausforderungen zu finden, oder ob Handelskriege als Druckmittel für politische Versprechungen das globale Wirtschaften zunehmend in schwieriges Fahrwasser bringen werden.

Niedrige Zinsen und politische Unsicherheit prägten Risikolage im deutschen Finanzsystem

Die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2018 weiterhin in einem mehrjährigen Aufwärtszyklus, welcher unter anderem durch das extreme Zinsumfeld, steigende Vermögenspreise und vergleichsweise geringe Volatilität an den Finanzmärkten auszeichnete. Die globale Wirtschaft sowie diejenige des Euroraums sind trotz zunehmender politischer Unsicherheitsfaktoren bislang vergleichsweise robust, die geldpolitische Normalisierung schreitet vor allem in den Vereinigten Staaten voran. Das makroökonomische Umfeld unterscheidet sich damit kaum von dem des Vorjahrs.

Die weiterhin robuste konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und die Erwartung mittelfristig steigender Verbraucherpreise deuten auf ein langsam steigendes Zinsniveau in den kommenden Jahren hin, was zu einer Stärkung der Finanzstabilität führen dürfte.

Anders als im vergangenen Jahr überwiegen derzeit jedoch die Abwärtsrisiken für die weitere konjunkturelle Entwicklung: Geopolitische Spannungen haben zugenommen, Handelskonflikte sind ausgebrochen und drohen zu eskalieren. Zudem ist unklar, unter welchen Umständen das Vereinigte Königreich die EU verlassen und welche wirtschaftlichen Folgen dies für Deutschland und den Euroraum haben wird.

Somit gewinnt die Gefahr der systematischen Unterschätzung von Risiken an Bedeutung, da in der langen Phase niedriger Zinsen, günstiger Finanzierungsbedingungen und der anhaltenden Hochkonjunktur ggfs. Abwärtsszenarien zunehmend aus dem Blick geraten und deren Auswirkungen ausgeblendet werden könnten. Negative makroökonomische Entwicklungen könnten durch das Finanzsystem verstärkt werden, wenn zu viele Marktteilnehmer gleichermaßen „in den Rückspiegel“ schauen und dann gleichgerichtet reagieren.

Gefahren für die Stabilität des deutschen Finanzsystems können sich somit insbesondere dann ergeben, wenn sich das makroökonomische und finanzielle Umfeld deutlich anders entwickelt als erwartet, da sich in einer langen Phase niedriger Zinsen und hohen Wirtschaftswachstums Verwundbarkeiten aufgebaut haben könnten. Diese Verwundbarkeiten umfassen eine Unterschätzung von Kreditrisiken, die Überbewertung von Vermögenswerten und Kreditsicherheiten, etwa bei Immobilien, und die mit der Fristentransformation von Finanzinstituten einhergehenden Zinsänderungsrisiken.

Ein unerwarteter starker Konjunkturerinbruch dürfte mit einer erheblichen Korrektur der Vermögenspreise verbunden sein. Somit würde er mehrere der genannten Verwundbarkeiten gleichzeitig offenlegen: Steigende Verluste durch Kreditausfälle und eine erhöhte Risikovorwarnung würden damit einhergehen, dass Vermögenstitel und Kreditsicherheiten an Wert verlieren. Verluste würden die freien Eigenkapitalpuffer der Banken mindern. Ob und wie stark ungünstige makroökonomische Entwicklungen durch das Finanzsystem verstärkt werden, hängt entscheidend davon ab, welche Puffer das Finanzsystem gegenüber Verlusten aufweist. Vor diesem Hintergrund ist es positiv zu bewerten, dass die deutschen Banken seit der Finanzkrise deutlich mehr Eigenkapital aufgebaut haben. Allerdings sind die genannten Verwundbarkeiten nicht auf einzelne Banken begrenzt, sondern betreffen ggfs. das gesamte Bankensystem. Damit geht das Risiko einher, dass eine Vielzahl von Banken gleichzeitig auf unerwartete Entwicklungen reagiert, um ihre von der Aufsicht oder vom Markt geforderten Eigenkapitalquoten einzuhalten.

Im Ergebnis könnte das Bankensystem die Kreditvergabe übermäßig einschränken oder bestehende Kreditlinien kürzen. Das Deleveraging des Finanzsystems könnte einen konjunkturellen Abschwung verstärken. Diese prozyklischen Effekte könnten in einem Konjunkturabschwung durch die Zinsentwicklung weiter verstärkt werden. Steigen die Zinsen unerwartet stark, dürfte dies insbesondere zu Verlusten bei kleinen und mittelgroßen Banken führen, die ihre Fristentransformation in den vergangenen Jahren teils stark ausgeweitet haben. Andere Teile des Finanzsystems, etwa der Versicherungs- und Investmentfondssektor, könnten bei stark steigenden Zinsen durch Anpassungen ihres Anlageverhaltens ebenfalls prozyklisch wirken. Aber auch ein weiterhin niedriges Zinsniveau würde das gesamte Finanzsystem wei-

ter unter Druck setzen. Die Gesamtschau der Risikolage deutet auf erhebliche zyklische Risiken hin.

Quellen:

EZB

Dt. Bundesbank

Weltbank

Statistisches Bundesamt

2.2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im Fin-Tech-Bereich

Die Digitalisierung der Finanzdienstleistungsbranche ist ein Vorgang, der vor vielen Jahren einsetzte und dauerhaft alle Kunden und Anbieter dieses Marktes beschäftigen wird. Sogenannte „FinTech“-Unternehmen haben in einigen Bereichen der Finanzszenen bereits relevante Erfolge und Marktpositionen erarbeiten können. Viele technische Neuerungen stehen aber weiterhin erst am Beginn ihres wirtschaftlichen Lebenszyklus, weshalb die signifikanten Wachstumsraten komplett digitaler Geschäftsmodelle noch zukünftig zu erwirtschaften sein werden.

Erstmals seit Jahren stand das Jahr 2018 in Europa eher wieder unter dem maßgeblichen Eindruck der technologischen Weiterentwicklung, da die massiven Anforderungen der Regulierungsbehörden im Nachgang der globalen Finanzkrise zwischenzeitlich implementiert sind und die Unternehmen wieder verstärkt in die Stärkung der eigenen operativen oder strategischen Positionierung investieren können. Sowohl für den Markteinstieg, als auch für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sind flexible, moderne und kostengünstige IT-Lösungen und hochautomatisierte Prozesse weiterhin das Maß der Dinge.

Traditionelle Anbieter wie Banken, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister haben die Chancen und Risiken der digitalen Geschäftsmodelle zwischenzeitlich analysiert und sind beständig daran interessiert, ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition durch die sinnvolle Nutzung technischer Innovationen zu stärken. Für exponentielle Veränderungen in der Marktstruktur werden vermutlich aber erst große internationale Technologie-Unternehmen („BigTech“) sorgen, die verstärkt mit eigenen Angeboten in den europäischen und deutschen Markt eindringen und Segment für Segment des Finanzdienstleistungssektors durchdringen werden. Es ist der Anspruch der niio finance group AG, unseren Kunden in den Marktsegmenten, für die wir Software entwickeln, eine bessere Position im Technologie-Wettbewerb zu verschaffen und sich den Herausforderungen der BigTech-Firmen stellen zu können. Der Fokus der meisten FinTech-Unternehmen auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse und die zunehmende Automatisierung sowie Digitalisierung von Geschäftsprozessen ist ein weiterhin stabiler Trend, der für die Folgejahre deutliche Wachstumsraten bei professionell aufgestellten Softwaredienstleistern wie der niio finance group AG erwarten lässt.

Ende des dritten Quartals 2018 lag die Zahl der FinTech-Unternehmen in Deutschland bei rd. 800 (Quelle: Comdirect Bank / Barkow Consulting), das Finanzierungsvolumen stieg Schätzungen zufolge auf knapp 780 Mio. EUR. Im Gesamtjahr 2017 hatten die FinTech-Un-

ternehmen in Deutschland 713 Mio. Euro an frischem Kapital erhalten, der Trend zu steigendem Investoreninteresse am deutschen FinTech Markt ist somit weiterhin ungebrochen.

Digitales Vermögensmanagement aktiv nachgefragt und wettbewerbsintensiv

Im Markt für RoboAdvisor und digitales Vermögensmanagement tummeln sich eine Vielzahl an Anbietern, die teilweise komplementäre und teilweise überlappende Angebote im Markt etabliert haben. Die Kundenreaktion auf automatisierte Formen der Anlageberatung und Vermögensverwaltung war jedoch in den vergangenen Jahren eher von Vorsicht und ersten Experimenten, denn von einem massiven Trend zur Nutzung neuer Software-Module geprägt.

Dennoch investiert eine relevante Gruppe von Finanzdienstleistern gezielt in den Aufbau neuer Marktpositionen im Robo-Advisor-Umfeld, manchen durch Eigenentwicklungen, andere durch Kooperationen mit bestehenden B2C-Anbietern und wiederum andere durch den Einkauf professioneller Technologie zur Positionierung eines eigenen Angebots für Endkunden („white-label Robo-Advisor“; „B2B2C“-Ansatz). Insbesondere das B2B2C-Segment wird zunehmend auch für ursprünglich als B2C-Anbieter gestartete Unternehmen interessant, da die Kundenakquisition in vielen Fällen aufwendiger ist als gedacht und somit das Angebot von Software für etablierte Finanzdienstleister als Ausweg aus dem Geschäftsmodellilemma erscheint.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass viele Anleger zukünftig auch oder exklusiv einen Robo-Advisor als Geldanlage-Strategie verwenden werden. Weiterhin ist davon auszugehen, dass der kontinuierliche Kostendruck im Massengeschäft Banken und Finanzdienstleister zu einer stärkeren Standardisierung der Anlageberatung, wie sie mit dem Einsatz eines Robo-Advisors erreicht werden kann, animieren wird. In diesem Marktumfeld will die niio finance group AG ein relevanter Anbieter von white-label Lösungen sein, um Banken, Vermögensverwaltern und Vermögensberatern einen schnellen, professionellen und risikoreduzierten Zugang zu solchen Softwarelösungen zu ermöglichen. Der Robo-Advisor-Markt gehört zukünftig voraussichtlich zu den stärker wachsenden Segmenten im Bereich der Digitalisierung im Finanzdienstleistungssektor. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass nach den Anfangsjahren eine Konsolidierungswelle unter den Anbietern einsetzen wird, um Marktpositionierung und Marktanteile im relevanten Segment zu stärken; erste Transaktionen wurden im Laufe des Geschäftsjahres bekannt und deuten auf eine zunehmende M&A-Tätigkeit in den kommenden Jahren hin. Sofern dabei sinnvolle Akquisitionen möglich sind, die das Geschäftsmodell der niio finance group AG weiter stärken können, wird die Gesellschaft solche Transaktionsmöglichkeiten prüfen und ggfs. aktiv umsetzen.

2.3. Entwicklung der niio finance group AG im Jahr 2018

Umbau und Weiterentwicklung der niio finance group AG wurden auch im Jahr 2018 konsequent fortgesetzt. Mit der Bestellung von Axel Apfelbacher (ab Januar 2018) und Kristijan Grgurevic (ab April 2018) zu weiteren Vorständen des Unternehmens wurde eine breitere Managementbasis geschaffen, die sich insbesondere in den Bereichen Strategieentwicklung und Vertrieb positiv auf das Unternehmen ausgewirkt haben. Zudem stand das Jahr 2018 im Lichte der geplanten Integration des operativen Teilbetriebs des Gesellschafters Deutsche Software Engineering & Research GmbH in die niio finance group AG, um den letzten Um-

bauschrift und die Zusammenführung der unterschiedlichen operativen Einheiten im DSER/niiio Umfeld abzuschließen. Die Integration der DSER GmbH (operatives Geschäft der Deutsche Software Engineering & Research GmbH) erfolgte letztlich mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019.

Durch eine am 28. Mai 2018 im Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung um 4.224.657,00 EUR gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital 2017 sind der niiio finance group AG 4.224.657,00 EUR brutto zugeflossen. Das zusätzliche Kapital hat zu einer deutlichen Entspannung der Finanzlage und Liquiditätssituation der Gesellschaft geführt und die finanzielle Grundlage für die Weiterentwicklung des Unternehmens geschaffen.

Durch erste Vertragsabschlüsse der Tochtergesellschaft niiio GmbH, die sich u.a. auf die Nutzung des niiio Robo-Advisors beziehen, konnte eine weitere Validierung des neuen Geschäftsmodells und der Implementierungsfähigkeit der Software erreicht und die Basis für eine positive Entwicklung des Marktanteils geschaffen werden.

Entgegen der ursprünglichen Erwartung wurden im Jahr 2018 neue Forderungen aus dem früheren Vermögensverwaltungsgeschäft der Vorgängerfirma an die Gesellschaft gerichtet. Der Vorstand beobachtet die Entwicklung dieser möglichen Schadensfälle sehr genau und belegt bei laufenden Verfahren kontinuierlich die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen durch die damals handelnden Personen. Die Dotierung der Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses stellt die bestmögliche Schätzung der Verfahrens- und Schadenskosten aus den bekannten Fällen dar.

2.4. Lage der Gesellschaft

2.4.1. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen Bilanzposten stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	5.641	5.686
Forderungen	359	107
Geldvermögen	3.153	342
Rechnungsabgrenzungsposten	20	3
Bilanzsumme	9.173	6.138

Bei den Finanzanlagen in Höhe von 5.641 TEUR handelt es sich um die Beteiligung an der niio GmbH. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Veräußerung der Beteiligung an der meridio matrix GmbH im Vorfeld der Einbringung des operativen Geschäfts der Deutsche Software Engineering & Research GmbH.

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der niio GmbH und der DSER GmbH.

Die Erhöhung des Geldvermögens resultiert aus der durchgeführten Kapitalerhöhung im Jahr 2018 abzüglich der nicht durch Umsätze gedeckten Aufwendungen des laufenden Jahres.

Passiva	TEUR	TEUR
Eigenkapital	8.646	5.538
Rückstellungen	287	356
Verbindlichkeiten	154	158
Passive latente Steuern	85	86
Bilanzsumme	9.173	6.138

Das Eigenkapital erhöhte sich trotz des Jahresfehlbetrages von 1.117 TEUR aufgrund der Durchführung der Barkapitalerhöhung in Höhe von 4.225 TEUR.

2.4.2. Finanz- und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus den Bankguthaben und den Forderungen. Diese betragen zum 31.12.2018 3.512 TEUR (Vorj.: 448 TEUR) und liegen damit deutlich über den bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen.

2.4.3. Ertragslage

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	451	3
Sonstige betriebliche Erträge	97	215
Personalaufwand	-478	-198
Abschreibungen	-3	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.000	-730
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Passive latente Steuern	1	-86
Jahresfehlbetrag	-1.117	-797

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Weiterverrechnung von internen und externen Ressourcen, die seitens der Gesellschaft eingekauft und an Unternehmen der DSER/niiio-Gruppe weiterberechnet wurden. Zudem beinhalten die Umsätze Beratungsleistungen der Gesellschaft im Rahmen von Kundenprojekten.

Der Personalaufwand stieg durch die Rekrutierung von drei neuen Mitarbeitern deutlich an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten i.W. Beratungskosten.

2.4.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Umsatz und der Auftragseingang als Steuerungsgrößen. Darüber hinaus findet eine permanente Überwachung der Liquiditätssituation über umfassende Planungsrechnungen statt. Monatlich erfolgt zudem eine Auswertung der betriebswirtschaftlichen Kenngröße EBIT.

2.4.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert der niiio finance group AG wird neben den finanziellen Leistungsindikatoren, auch durch die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bestimmt. Hierbei geht es um die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern. Auch geht es hierbei um die Position der Technologie. Im Ergebnis lässt es sich darauf zurückführen, inwieweit es der Gesellschaft gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden,
- den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig zu steigern.

2.4.6. Gesamtaussage zur Lage

Die Vermögens- und Finanzlage beurteilen wir zum Bilanzstichtag weiterhin als unsicher. Die Entwicklung des Marktes für Unternehmen der FinTech-Branche ist weiterhin von einer volatilen, projekthaften Entwicklung beeinflusst, zudem war die Ertragslage des abgelaufenen Jahres 2018 weiterhin nicht von befriedigenden Ergebnissen gekennzeichnet und lag auch unterhalb der Planungen des Vorstands. Dennoch zeigten sich erste Erfolge der im Jahr 2017 neu eingeschlagenen Strategie und die Gesellschaft war in der Lage, eine deutliche Steigerung der Umsätze zu realisieren. Die Gesamtsituation des Jahres 2018 war in Summe noch nicht im gewünschten Maße positiv, dies sollte sich jedoch perspektivisch durch die Integration der DSER GmbH in die Unternehmensgruppe nachhaltig ändern.

Nachdem das Senior Management Team im laufenden Jahr intensiv an der Optimierung der Strukturen und der Schaffung eines skalierbaren Organisationsmodells gearbeitet hat, sind die wesentlichen Grundlagen für eine positive Entwicklung des Unternehmens geschaffen worden und der verstärkte Fokus auf die Ausnutzung wettbewerblicher Vorteile zeigte positive Rückmeldungen seitens bestehender und potenzieller Kunden. Negativ wirken weiterhin die Altlasten, die zum einen aus rechtlichen Auseinandersetzungen bestehen, die von ehemaligen Mitarbeitern angestrengt wurden, die sich in größerem Umfang aber auf Klagen und Versuche der außergerichtlichen Inanspruchnahme durch Kunden im Zusammenhang mit der früheren Geschäftstätigkeit der Meridio Vermögensverwaltung AG in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensverwaltung beziehen.

Eine Reihe von Fällen konnte 2018 im Sinne des Unternehmens beendet werden, die zeitliche und finanzielle Ressourcenbindung war aber dennoch höher als ursprünglich geplant. Aufgrund der verbreiterten Managementbasis konnte das Risiko aus diesen Altlasten jedoch reduziert werden, ohne den Fokus auf die erfolgreiche Positionierung des Unternehmens im Markt für Digitale Vermögensmanagement-Software zu verlieren.

3. Nachtragsbericht

An dieser Stelle verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zu den „Besonderen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag“.

4. Risikobericht

4.1 Risikomanagement

Die niii finance group AG verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen. Dabei umfasst das System wesentlich auch Vorgänge in der Tochtergesellschaft niii GmbH. Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und bei bedeutenden Geschäftsvorfällen wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung der niii finance group AG einschließlich der niii GmbH (sowie zukünftig des operativen Geschäfts der DSER GmbH) planen wir mit Hilfe einer Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigen Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen am AuM der Kunden, welche über die Software generiert wird, Wartung, Support sowie Beratung und Entwicklung.

Daneben werden regelmäßig Risikotragfähigkeitsberechnungen vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziellen Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.

4.2 Wesentliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen oder Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Gesellschaft. Das derzeitige Geschäftsmodell war bislang noch nicht in der Lage, die Kosten des Geschäftsbetriebs und der Holding zu decken, vielmehr war die Aufnahme von Eigenkapital erforderlich. Auch wenn der Gesellschaft derzeit nach Einschätzung des Vorstands ausreichend liquide Mittel für die aktuellen Ausgaben zur Verfügung stehen und der Vorstand künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften niiiio GmbH und DSER GmbH erwartet, bleibt das Liquiditätsrisiko ein maßgebliches Risiko.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche Wertveränderungen der vom Unternehmen gehaltenen Vermögenswerte als Folge der Veränderung von Marktpreisen einzelner Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens seit dem Jahr 2016 und dem bis zum Bilanzstichtag vollzogenen Wandel zum Softwareanbieter ist dieses Risiko in der Form wie früher nicht länger vorhanden.

Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko des Unternehmens, die laufenden Kosten für den operativen Betrieb und die Verwaltung der Gesellschaft nicht durch Erträge langfristig decken zu können. Im Jahr 2018 wurden Kundenprojekte akquiriert, die sowohl auf Ebene der niiiio finance group AG als auch bei der niiiio GmbH einen positiven Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft hatten. Es ist allerdings im laufenden Jahr noch nicht gelungen, hieraus Überschüsse zu erwirtschaften, womit die schwierige Ertragslage der Gesellschaft auch im Jahr 2018 kontinuierlich fortbestanden hat.

Die Planung der Gesellschaft sieht vor, dass neben den Erträgen der neuen Tochtergesellschaft DSER GmbH ab dem dritten Quartal 2019 auch nachhaltig Erträge aus den Bereichen Robo-Advisory erreicht werden können. Aufgrund der Preisstruktur des RoboAdvisor-Angebots unterliegt diese Ertragskomponente jedoch deutlichen Schwankungen aufgrund der Abhängigkeit der Gesellschaft vom Vermarktungserfolg ihrer Kunden sowie von den Bewertungsniveaus der Portfolien, die über den jeweiligen RoboAdvisor gesteuert werden. Grund für die zeitliche Verzögerung im Bereich der Software-Umsätze sind Vertragsverhandlungen und Implementierungsprojekte mit Kunden, die einen längeren Zeitraum benötigten als ursprünglich angenommen.

Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung und unter Berücksichtigung des neuen Bereichs Portfolio Management Software, der durch die DSER GmbH in die Gesellschaft integriert werden wird, gehen Vorstand und Aufsichtsrat aktuell davon aus, dass die Ertragswende im Laufe des Jahres 2019 erreichbar sein kann.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Personalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw. Die nach Auffassung des Vorstands der niiiio wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft durch Fehlverhalten maßgeblich gestört wird.

Dank der engen Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der vollständigen Neuausrichtung der Gesellschaft einhergehend mit einer Namensänderung, sollte dieses Risiko jedoch künftig geringer werden.

Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die in der Vergangenheit erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden waren höchst sensibel. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für niiiio von hoher Wichtigkeit. In den letzten Jahren lagen überproportional viele Beschwerden und Schadensfälle aus dem Bereich der Vermögensverwaltung vor, der zwischenzeitlich aufgegeben wurde. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch Fehlverhalten von inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet und es sind jetzt nur noch wenige Altfälle vorhanden, die aber weiterhin Kosten durch entsprechenden Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Schadensregulierungen, die teilweise nicht von der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung gedeckt sind, verursachen. Das Risiko wird daher für die Gesellschaft als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfehlern durch Mitarbeiter eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in der überwiegenden Anzahl der bisher aufgetretenen Fällen gegriffen hat.

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstandsmitglied und mittelbaren Großaktionär Johann Horch. Herr Horch hat die Geschäftstätigkeit der niiiio GmbH sowie der neuen Tochtergesellschaft DSER GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine Abhängigkeit von Herrn Horch. Gleichzeitig bestand im abgelaufenen Jahr eine Abhängigkeit vom Großaktionär Deutsche Software Engineering & Research GmbH, über den Leistungen und Aufträge bezogen werden, diese Abhängigkeit wurde jedoch durch die Integration des Unternehmens in den Konzernverbund nach dem Bilanzstichtag für die Zukunft eliminiert. Herr Horch ist wiederum Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der Deutsche Software Engineering & Research GmbH, die der Großaktionär der niiiio finance group AG ist. Das kann für Herrn Horch, trotz der durch

das Gesetz für solche Fälle vorgesehene Überwachung und Kompetenz des Aufsichtsrats, zu Interessenkonflikten führen. Die Erweiterung des Vorstands, die im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommen wurde, reduziert jedoch das Personalrisiko und die entsprechende Abhängigkeit von Herrn Horch.

Risiko im Rahmen der Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten zählen Forderungen als auch Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten. Bei der Realisierung der Forderung bedient sich die Gesellschaft eines effizienten Debitorenmanagements. Die Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die Verbindlichkeiten werden fristgerecht beglichen.

5. Prognosebericht und Chancenbericht

5.1 Ausblick FinTech Markt

Kooperation zwischen FinTechs und etablierten Instituten gewinnt zunehmend Marktanteile

Der Markt des digitalen Vermögensmanagement hat sich von den Anfängen 2013 bis heute markant entwickelt. Zunehmend etablieren bestehende Anbieter von Finanzdienstleistungen neue Geschäftsmodelle und neue operative Strukturen, um dem digitalen Wandel des Marktes gerecht zu werden. Dabei greifen diese Anbieter sowohl auf interne Entwicklungsabteilungen als auch auf externe (FinTech-) Partner zurück; selbst FinTech-Anbieter mit einem ursprünglich reinen B2C-Geschäftsmodell vereinbaren zunehmend Kooperationen mit etablierten Adressen, um ihre Ertragsbasis zu verbreitern und die time-to-market ihrer Produkte zu verkürzen.

Weiterhin ist zu beobachten, dass neben weiteren Markteintritten auch die ersten FinTech-Unternehmen ihren Geschäftsbetrieb aufgrund fehlender wirtschaftlicher Nachhaltigkeit aufgeben mussten. In Summe hat sich die Wettbewerbssituation im Bereich des digitalen Vermögensmanagements für B2B-Kunden somit kaum verändert, es ist jedoch von einer zunehmenden Konzentration der beteiligten Technologieunternehmen auszugehen.

niiio finance group ist seit 2018 außerordentliches Mitglied im Bundesverband deutscher Banken und ist in den relevanten Arbeitskreisen zur Gestaltung des digitalen Wandels der Branche vertreten.

FinTech-Plattformen gewinnen an Attraktivität

Auch die Finanzdienstleistungsbranche erkennt zunehmend die Geschäftschancen und Business-Logiken der Plattform-Ökonomie, viele etablierte Anbieter führen zwischenzeitlich diesen Begriff mit unterschiedlicher Konnotation in ihrer strategischen Ausrichtung. PSD2 und Open-Banking sind dabei die technischen Basis-Technologien, die eine strategischer Öffnung unterschiedlicher Marktteilnehmer ermöglichen bzw. erzwingen. Diese Entwicklung nimmt nach und nach einen wichtigeren Platz im Marktgeschehen ein und führt zu neuen

Kooperationsmodellen zwischen bestehenden Anbietern, digitalen Angreifern und Technologielieferanten.

Robo-Advisory-Lösungen

In den kommenden Jahren steht zu erwarten, dass eine Vielzahl an Anbietern von Finanzdienstleistungen eigene Robo-Advisor-Lösungen im Markt positionieren wollen. niiiio finance group kann von diesem Trend zur Automatisierung und Digitalisierung von Beratungs- und Verwaltungsprozessen profitieren, da die technischen Lösungen und die Breite des Servicespektrums eine Implementierung solch eines neuen Operating Models vereinfacht und B2B-Kunden somit eine Möglichkeit gibt, mit solch einem neuen Betriebsmodell zu experimentieren. Die niiiio finance group plant, bei einer relevanten Anzahl dieser Kunden als technischer Dienstleister und API-Provider aufzutreten und somit vom erwarteten Wachstum des Robo-Advisor-Marktes in Deutschland, Österreich und Schweiz zu profitieren.

5.2 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Vorbemerkung

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Wir verweisen aufgrund der zukünftigen Schwankungen der Finanzmärkte auf die Prognoseunsicherheit und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben ihren Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Im Rahmen einer Zukunftsstrategie sind aus Sicht der niiiio finance group AG drei Möglichkeiten realistisch vorstellbar: die Verbreiterung des Marktanteils im Software-Segment für Digitales Vermögensmanagement, die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

Im Bereich Software für digitales Vermögensmanagement konnten 2018 die ersten Kunden für das neue Geschäftsmodell der niiiio GmbH gewonnen werden. Zudem plant die Gesellschaft nach der Übernahme der DSER GmbH die Schaffung eines segmentübergreifenden Anbieters von SaaS-Produkten für Vermögensverwalter, Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken. Hierauf liegt aktuell der strategische Fokus, um eine wirtschaftlich nachhaltige Basis für weitere strategische Entwicklungen zu legen.

Für die Erschließung zusätzlicher Geschäftsbereiche wird aktuell an Geschäftsmodellen im Bereich einer Marktplatz- / Plattform-Lösung für Softwarekomponenten im Bereich des digitalen Vermögensmanagements sowie an einer neuen Verwahr- und Verwaltungsinfrastruktur für Vermögensgegenstände geforscht. Diese Entwicklungen sind noch in einem Frühstadium und werden zur vollständigen Etablierung mehrere Jahre benötigen. Dennoch ist es aufgrund der großen strategischen Chancen in diesen Bereichen aus Sicht des Vorstands sinnvoll, Ressourcen für die Lösungsentwicklung in diesen Themenfeldern zur Verfügung zu stellen.

Wenn das bestehende Geschäft konstante Erträge liefert, ist die Erweiterung auf andere Zielgruppen eine Maßnahme, die nur geringen Aufwand erfordert, aber hohe zusätzliche Umsätze und Rendite generieren kann. Sowohl die internationale Ausdehnung wie auch die Erweiterung auf andere Branchen sind bei dieser Strategie vorstellbar, wobei sich eine konkrete Entscheidung immer nach der höheren Nachfrage richtet.

Ausblick

Viele Banken, Vermögensberater und –verwalter erkennen inzwischen die Potenziale einer zunehmenden Digitalisierung ihres operativen Betriebs sowie die Notwendigkeit zur Hinwendung zu neuen Geschäftsmodellen. Auf Endkundenseite steigt zunehmend die Erwartungshaltung, die Erlebniswelten aus anderen Bereichen des täglichen Lebens auch stärker in der Vermögensberatung und –verwaltung etablierter Anbieter spürbar wird. Weiterhin resultiert der zunehmende Wettbewerbsdruck in diesem Segment in der kontinuierlichen Optimierung der eigenen Geschäftsprozesse, was insbesondere in Form einer zunehmenden Automatisierung von Abläufen Gestalt annimmt.

Da der richtige Einsatz neuer Technologien immer auch relevantes Erfahrungswissen benötigt, nimmt die Zahl der Kooperationen im Markt zu, zudem zeigen sich die unterschiedlichen Stärken der Finanzdienstleister und der Technologieunternehmen zunehmend stärker und führen zu einer sinnvollen und gewinnbringenden Arbeitsteilung.

Genau hier kommt die niiiio finance group AG ins Spiel, die zum einen zum Markt passende IT- und Dienstleistungsprodukte anbietet und zum anderen nicht als Gegner, sondern als Partner der Banken und Finanzdienstleister auftritt. niiiio versteht sich als Zulieferer der perfekten FinTech-Lösung der Zukunft im B2B-Geschäft. Banken können die Software in Form von SaaS-Modellen und /oder als lizenzierte White-Label-Lösung für ihre Endkunden nutzen.

Die Übernahme der Portfolio-Management-Software munio.pm sowie der Kundenverträge und Entwicklerkapazitäten der DSER GmbH führt zu einer verstärkten Marktpositionierung der niiiio finance group AG an der Schnittstelle von Technologie- und Geschäftsmodell-Innovation. Die breitere Kundenbasis des Unternehmens und der Marktanteil im Bereich Software für Finanzdienstleister steigt somit deutlich und ermöglicht die Realisierung einer Plattform-Strategie.

Gleichzeitig steigt mit der verbreiterten Ressourcenbasis auch das Risiko, die Auslastung dieser Ressourcen kontinuierlich sicherzustellen und daraus finanzielle Vorteile für die Gesellschaft zu erzielen. Ein in der Branche einzigartiges Aufkommen von Hochkarättern aus dem Software-, FinTech- und Bankenbereich in Vorstand und Aufsichtsrat runden die Wertehaltigkeit des Unternehmens ab. Auch dies spricht für die Zukunftsträchtigkeit der Unternehmung und für die aussichtsreichen Chancen.

Die Gesellschaft muss sich in einem herausfordernden und wettbewerbsintensiven Segment des Technologiemarktes als wesentlicher Dienstleister für eine breite Anzahl an Kunden etablieren, um wirtschaftlich nachhaltig erfolgreich sein zu können. Die oberste Maxime ist dabei die Etablierung fairer Partnerschaften mit unseren Kunden sowie der kontinuierliche Fokus auf Kundenzufriedenheit und professionelle Software-Entwicklung.

niiiio finance group AG hat im Laufe der Jahre 2017 und 2018 weitestgehend die Altlasten, die aus der Zeit vor der Umstrukturierung stammen, bereinigt und abgearbeitet. Zudem kann

der Hauptgesellschafter der niiiio finance group AG, die Deutsche Software Engineering & Research GmbH, im Jahr 2018 bedeutende Neukunden-Abschlüsse im B2B-Bereich vermelden, die sich nach der Einbringung des operativen Geschäfts des Gesellschafters auch positiv auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken sollen.

Darüber hinaus hat die Barkapitalerhöhung vom 28.5.2018 die Liquiditätslage der niiiio finance group AG deutlich positiv beeinflusst und die Grundlage für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens gelegt.

Das Unternehmen hat im Jahr 2018 zahlreiche Kooperationspartner gefunden, die im Rahmen des Aufbaus eines Ökosystems für Software-Dienstleistungen gemeinsam mit der Gesellschaft an der Etablierung des strategisch avisierten Marktplatzes für derartige Leistungen arbeiten. Als außerordentliches Mitglied im Bundesverband deutscher Banken und ordentliches Mitglied von Frankfurt Main Finance sind wir in die wesentlichen Arbeitskreise und Diskussionen über die Weiterentwicklung der Standards und Normen in der Finanzdienstleistungsbranche eingebunden und bringen unsere Expertise in die notwendigen Weiterentwicklungen ein.

Aufgrund der Breite des Software-Angebots, der einfachen Zugänglichkeit des SaaS-Modells und der leicht integrierbaren Software-Module, die die niiiio-Gruppe anbietet, steht das Unternehmen in einem intensiven Wettbewerbsumfeld dennoch mit wesentlichen Vorteilen im Markt. Bei der Verteilung der Marktanteile in den bestehenden Software-Segmenten Portfolio-Management-System, Robo-Advisor-Software und API-Suite sowie in den Zukunftsthemen Software-Marktplatz und Blockchain-Infrastruktur will die Unternehmensgruppe zukünftig eine signifikante Rolle im deutschsprachigen Raum spielen.

6. Bericht über Zweigniederlassungen

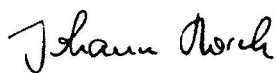
Die Gesellschaft verfügt über keine rechtlich selbstständigen Zweigniederlassungen.

7. Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG

Wir haben entsprechend § 312 AktG pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, dessen Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG wie folgt wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

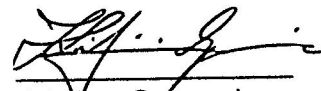
Görlitz, den 03.05.2019



Johann Horch
(Vorstand)



Axel Apfelbacher
(Vorstand)



Kristijan Grgurevic
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die niio finance group AG

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der niio finance group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der niio finance group AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt haben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Ich verweise auf die Angaben unter Punkt „III. Erläuterung zur Bilanz/zu Aktiva, Position A.“ im Anhang sowie die Angaben unter Punkt „2.4.6. Gesamtaussage zur Lage“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass einerseits die Bewertung der Beteiligung an einer Tochtergesellschaft mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet ist, die Vermögens- und Finanzlage insbesondere aus diesem Grund weiterhin als unsicher angesehen wird und andererseits die Ertragslage der Gesellschaft hinter den Planungen des Vorstands zurück geblieben ist sowie als nicht befriedigend gekennzeichnet wird.

Wie im Anhang und Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten nach meiner Auffassung auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Mein Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Köln, 06.05.2019

Prof. Dr. Rainer Jurowsky
Wirtschaftsprüfer

